

Qualifizierung zur Gesprächsbegleitung für die Gesundheitliche Versorgungsplanung

nach § 132g Abs. 3 SGB V (GVP)

In Kooperation mit dem
Netzwerk ethische Fallbesprechungen (NEFB)

Die gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) für die letzte Lebensphase nach § 132g SGB V ist ein Angebot für Menschen, die in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen leben. Diese können sich, unterstützt durch eine qualifizierte Gesprächsbegleitung, mit gesundheitlich-existentiellen Krisen auseinandersetzen und wenn gewünscht für diese Situationen vorausplanen.

Das individuelle Angebot zur gesundheitlichen Versorgungsplanung ist zugeschnitten auf die spezifische Lebenssituation und ist ein dokumentierter Gesprächsprozess. Es dient der Auseinandersetzung mit den persönlichen Wertvorstellungen, Lebenszielen und ihrer Bedeutung für zukünftige medizinische und pflegerische Behandlungsentscheidungen in gesundheitlich-existentiellen Krisen. Dazu gehört der Einbezug von An- und Zugehörigen (als mögliche Vertretungspersonen für zukünftige Behandlungsentscheidungen), das pflegerische Team sowie die beteiligte Ärzteschaft. Ziel ist es, Kenntnisse über die dokumentierten Behandlungs- und Versorgungswünsche zu erhalten.

Die Inhalte des Kurses orientieren sich an dem etablierten Konzept Advance Care Planning (ACP) und entsprechen den Grundlagen von § 132g Abs. 3 SGB V (vgl. Vereinbarung nach § 132g Abs. 3 SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase vom 13.12.2017).

Inhalte der Weiterbildung

Die Gestaltung der Qualifizierung erfolgt nach der curricularen Konzeption zur Weiterbildung von Gesprächsbegleitenden nach § 132g Abs. 3 SGB V von Lehmeier et. al (2019):

- Einführung in die GVP (ACP)
- Medizinisch-pflegerische Kenntnisse zu gesundheitlich-existentiellen Krisensituationen und Behandlungsentscheidungen
- Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen (Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung)
- Gestaltung eines an der Lebenssituation orientierten Gesprächsprozesses
- Kommunikationsstrategien
- Dokumentation eines Gesprächsprozesses
- Einbezug von An- und Zugehörigen sowie Ärzteschaft
- Selbststudium

Zielgruppe

Diese Weiterbildung richtet sich speziell an qualifizierte und erfahrene Fachpersonen aus der Pflege, Sozialen Arbeit oder Seelsorge (abgeschlossene Berufsausbildung oder einschlägiger Studienabschluss mit mindestens drei Jahren einschlägiger Berufserfahrung in der stationären Langzeitpflege und/oder Hospiz- und Palliativpflege innerhalb der letzten acht Jahre, die mindestens den Umfang einer halben Stelle umfasst hat).

Teilnehmendenzahl

8 bis 14 Teilnehmende

Ort

Bildungsakademie St. Loreto
Wildeck 4, 73525 Schwäbisch Gmünd

Kurszeiten und Termine

Die Qualifikation erstreckt sich über ein Jahr und beinhaltet einen Theorieteil (insgesamt 6 Tage in Präsenz), einen Praxisteil 1 (3 Tage Präsenz und mind. 2 Tage individuell in der Praxis) sowie einen Praxisteil 2 (3 Austauschtreffen in Präsenz und Online, begleitet zu den individuell geplanten Gesprächsprozessen).

Theorieteil:

1. Theorie-Block: 22.07. - 24.07.2026 | 9-17 Uhr
2. Theorie-Block: 29.07. - 31.07.2026 | 9-17 Uhr

Praxisteil 1:

1. Block: 06.08. - 07.08.2026 | 9-17 Uhr
Intensiv-Training in Präsenz
2. Block: 08.08. - 17.09.2026
Individuell begleitete Gesprächsprozesse in der Praxis
3. Block: 18.09.2026 | 9-17 Uhr
Abschluss Praxisteil 1

Praxisteil 2:

19.09.2026 - 03.06.2027:

Sieben eigenverantwortliche und individuell geplante Gesprächsprozesse

Begleitende Austauschtreffen und Supervision:

- 04.12.2026 | 14-16:30 Uhr (online)
- 05.03.2027 | 14-17 Uhr (Präsenz)
- 04.06.2027 | 9-17 Uhr (Präsenz)
Kurs-Abschluss und Zertifikatsausgabe

Anmeldeschluss

15.06.2026

Abschluss

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat

Teilnahmevoraussetzungen

- eigenes Interesse sowie Bereitschaft zur Selbstreflexion und der eigenen vertieften Auseinandersetzung mit den Themen schwere Erkrankungen, Sterben und Tod
- eine Qualifikation als Palliative Care-Fachperson ist von Vorteil
- Sprachkompetenzen und Erfahrungen in der Gesprächsführung erforderlich
- Fähigkeit strukturiert und eigenverantwortlich zu handeln
- Fähigkeit zum Erkennen, Benennen und Umgang mit Emotionen

Für Einrichtungen:

Möglichkeit der Freistellung für die Aufgabe als Gesprächsbegleitung sowie Bereitstellung entsprechender Ressourcen zur Umsetzung der gesundheitlichen Versorgungsplanung.

Kosten

2.600,00 €

Reduzierte Teilnahmekosten für Mitglieder des Netzwerk ethische Fallbesprechungen (NEFB):
1.800,00 €

Dozent*innen

J. Göpfert (Kursleitung): Pflegewissenschaften, Altenpflegerin, Palliative Care-Fachkraft

G. Silberzahn-Jandt (Co-Kursleitung): Palliative Care-Fachkraft, Kulturwissenschaftlerin

M. Priebe: selbständiger Unternehmensberater, Theologe, Volkswirt, Geschäftsführer NEFB

U. Lehnis: Sozialjuristin

Dr. J. Müller: Facharzt für Anästhesiologie und Schmerztherapie

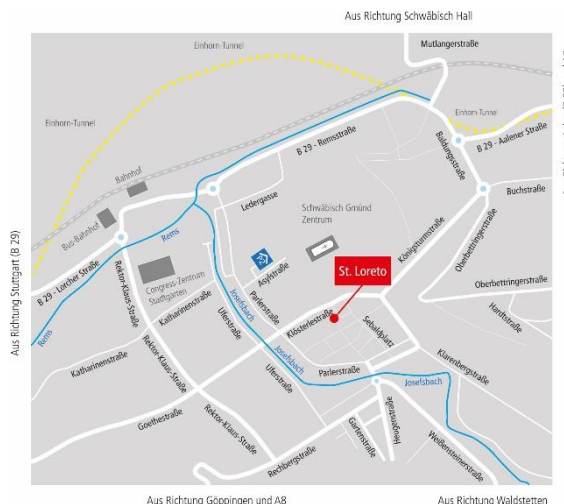
An- und Abmeldung

Die Gebühren sind nach Erhalt der schriftlichen Bestätigung auf das Konto bei der Kreissparkasse Ostalb IBAN DE25 6145 0050 1000 4735 40 / BIC OASPDE6AXXX zu überweisen.

Jede Stornierung muss schriftlich erfolgen.

Bei Stornierung einer Anmeldung im Zeitraum von zwei bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir 40 % der Veranstaltungsgebühren und im Zeitraum von zwei Wochen bis vier Tage vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir 50 %. Ab drei Tagen vor dem Veranstaltungstag und bei Abbruch des Kurses stellen wir jeweils die gesamte Kursgebühr (100 %) in Rechnung.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bildungsakademie St. Loreto.



Informationen und Anmeldung bei der

Bildungsakademie St. Loreto
Wildeck 4, 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 6003-6021
E-Mail: bildungsakademie@st-loreto.de
Internet: www.st-loreto.de/bildungsakademie



Bildungsakademie St. Loreto
Ostalbkreis



Ethische Fallbesprechungen

mit freundlicher Unterstützung der



veronika-stiftung
die hand zum leben reichen

Qualifizierung zur Gesprächsbegleitung
für die Gesundheitliche Versorgungsplanung
nach § 132g Abs. 3 SGB V

2026 – 2027

www.st-loreto.de